



Susi Weigel / Mira Lobe

Das Städtchen Drumherum

Kinder

Alter: 6+

Stoffrechte: Theater, Film

Erscheinungsdatum: 1970

Verlag: Verlag Jungbrunnen

Das kleine Städtchen liegt direkt am Wald. Alle freuen sich darüber, nur der Bürgermeister nicht. Er will das Städtchen vergrößern und den Wald roden lassen. Die Kinder und Tiere sind unglücklich, weil sie ihre Spielplätze und ihre Behausungen verlieren. Erst durch die Hilfe der kleinen Frau Hullewulle und durch die Initiative der Kinder kann der Wald gerettet werden: Das Städtchen wird nun „drumherum“ gebaut.

1971 wurde das Bilderbuch (Zeichnungen: Susi Weigel) mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet, dessen Thematik bis heute – leider – nichts an Aktualität verloren hat. Das Buch wurde vielfach fürs Theater und Musiktheater adaptiert.

Stimmen

„Es gibt Bücher, die bleiben zeitlos. ‚Das Städtchen Drumherum‘ zählt dazu. Genauso gibt es Themen, die immer ihre Gültigkeit bewahren, wie der Schutz unseres Planeten.“ (Alexander Van der Bellen, Österr. Bundespräsident)

„Es ist ein Buch für Jung und Alt mit einer sehr klaren Botschaft: Wir haben die Macht, der nächsten Generation eine bessere Welt zu hinterlassen, wenn wir bereit sind, für unsere Umwelt zu kämpfen.“ (Arnold Schwarzenegger)

Susi Weigel

Text

Susi Weigel wurde 1914 geboren. Sie studierte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und arbeitete nach Abschluss des Studiums als Illustratorin für Zeitungen und Zeitschriften. Sie übersiedelte nach Berlin, wo sie als Trickfilmzeichnerin arbeitete. Nach dem 2. Weltkrieg kehrte sie zurück nach Österreich. Bis zu ihrem Tod im Jahr 1990 wohnte sie in



Bludenz. Sie illustrierte fast ausschließlich Bücher von Mira Lobe, von denen zahlreiche mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

Mira Lobe

Text

(* 1913 in Görlitz (Schlesien) | † 1995 in Wien)

„Der tiefere Sinn der Schreiberei für Kinder ist meiner Meinung nach der, dass sie zur Selbstbestimmung gebracht werden sollen. Produzieren ist schön, einfach schön, da fühlt man sich leben. Das ist nach der Liebe das zweitbeste Gefühl.“ (Mira Lobe)

Mira Lobe wurde am 17. September 1913 in Görlitz in Schlesien geboren. Schon früh zeigte sich ihr schriftstellerisches Talent. Sie wollte studieren und Journalistin werden, was ihr als Jüdin im nationalsozialistischen Deutschland verwehrt wurde. Daher lernte sie Maschinenstrickerin an der Berliner Modeschule. 1936 flüchtete sie nach Palästina. Dort heiratete sie den Schauspieler Friedrich Lobe, mit dem sie zwei Kinder hatte. Ab 1950 lebte sie in Wien, wo sie am 6. Februar 1995 starb.

Mira Lobe hat fast 100 Kinder- und Jugendbücher geschrieben, für viele von ihnen hat sie Preise und Auszeichnungen erhalten. Zu ihren bekanntesten Werken gehören „Das kleine Ich bin ich“ (1972), „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ (1981), „Die Geggis“ (1985) und „Die Omama im Apfelbaum“ (1965).